

Pflanzenschutz im Spannungsfeld

‘Gesellschaft, Politik und Praxis’

Miriam Berner
parlamentarische Referentin
bei Christine Schneider MdEP

Joachim Schmidt
Amtliche Mittelprüfung
Phytomedizin Weinbau



SCHNEIDER, Christine - © Markus
Schwarze – 2024

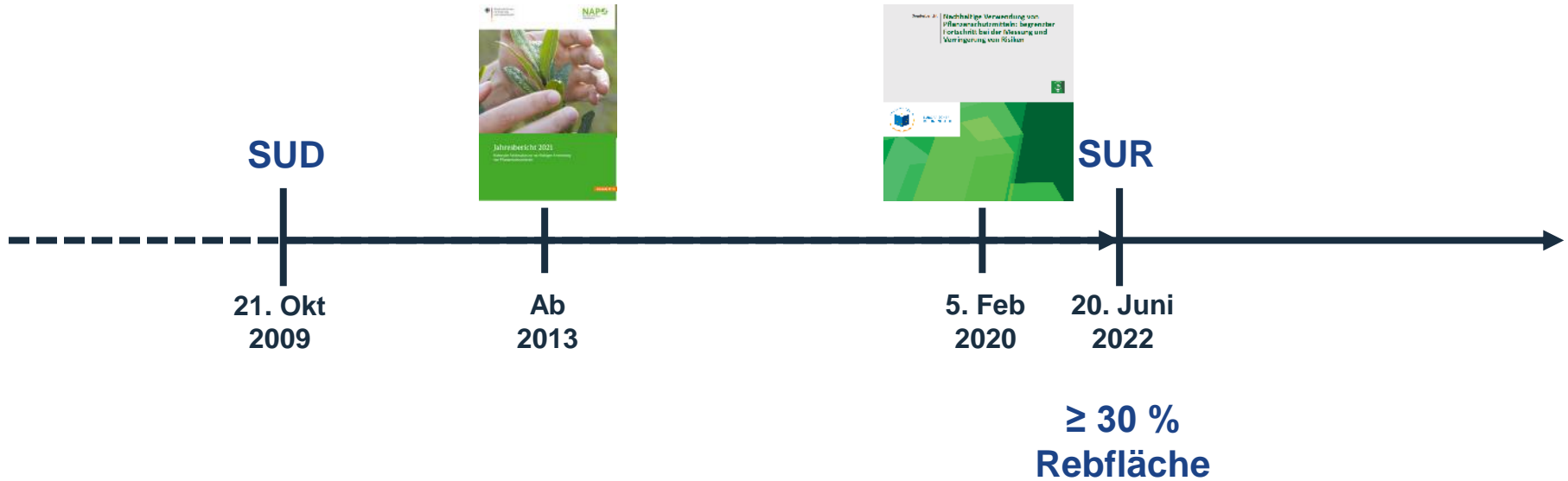


Worum geht es?

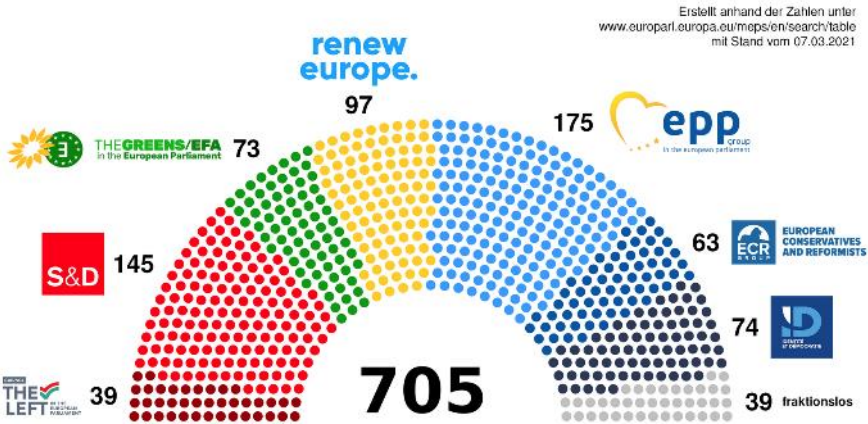




Wie kam es dazu?



Politische Realitäten der vergangenen Legislaturperiode



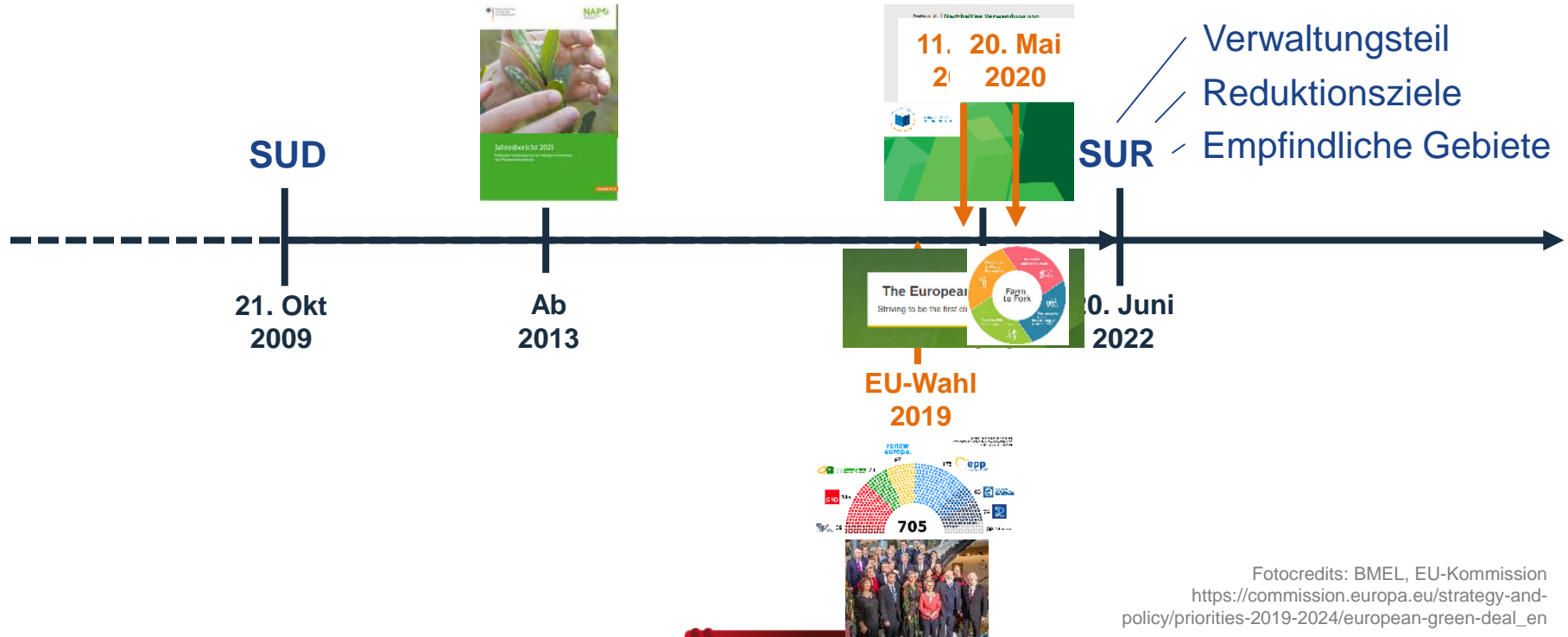
Sitzverteilung im Europäischen Parlament
<https://www.jef-hessen.de/wordpress/wp-content/uploads/2021/03/Sitzverteilung-EP.png>



Mitglieder der EU-Kommission, Foto von 2019
<https://images.tagesschau.de/image/3bbdb839-8d8d-4264-9306-6bb89b159d62/AAABhoBN3cE/AAABibBx4co/original/eu-kommission-213.jpg>



Ergebnis in gesetzgeberischen Ambitionen



Reaktionen



weinbaupolitik

Weinbauverband



Text: Nicolas Berner, Deutscher Weinbauverband

Die Halbierung des Einsatzes und die Reduktion von Pflanzenschutzmitteln bis Ende dieses Jahrzehnts sind die EU in verschiedenen Strategien vor. Der EU-Verordnungsvorschlag zur nachhaltigen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln ist dieses Ziel in einer Richtlinie zu verankern. Ein weiterer Aspekt ist die Verbesserung der Umsetzung in der gesamten EU. Dies geschieht im Hinblick auf Bestimmung von geeigneten Pflanzenschutzmitteln.

KRIFTPUNKTE
Der Verordnungsentwurf stellt sich in der Kritik. Verbündet dargestellt würde der deutsche Weinbau mindestens ein Drittel der Rebflächen aufgrund eines drastischen Verrats von Pflanzenschutzmitteln empfindlichen Gebieten. Der Deutsche Weinbauverband fordert politische Maßnahmen, die vorhandenen und angerechneten auf die Weinbauern sowie auf die Kulturlandschaft und beliebigen Bereiche wie Gastro-Tourismus. Der Bundesrat hat sich kürzlich nach einer Anhörung im Juli über den Vorschlag geäußert und fordert die Politik, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und gegen den Vorschlag vorzugehen. Ein politischer Vorschlag ist im Entwurf des sogenannten Non-Paper vor, die



Amt im DWV-Präsidium innehatte. DWV-Präsident Klaus Schneider dankte Steitz für dessen jahrelanges Engagement. Auf der öffentlichen Mitgliederversammlung gab Schnei-

schutzgebiete v sowie die Mögli- logischen Pflan- empfindlichen vorschlägt. Aber noch nicht genau- dation von chemischen Pflanzenschutzmitteln im Jahr 2030 zu reduzieren, entspricht dem Ziel der EU. Die Politik muss die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um die Reduktion zu erreichen. Ein Entwurf, der die Reduktion von Pflanzenschutzmitteln bis Ende dieses Jahrzehnts vorsieht, ist ein wichtiger Schritt. Die Politik muss die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um die Reduktion zu erreichen. Ein Entwurf, der die Reduktion von Pflanzenschutzmitteln bis Ende dieses Jahrzehnts vorsieht, ist ein wichtiger Schritt. Die Politik muss die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um die Reduktion zu erreichen.

der von Landwirtschaft und Umweltbundesamt mit einer Begründung versehen ist. Die Reduktion von Pflanzenschutzmitteln bis Ende dieses Jahrzehnts ist ein wichtiger Schritt. Die Politik muss die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um die Reduktion zu erreichen. Ein Entwurf, der die Reduktion von Pflanzenschutzmitteln bis Ende dieses Jahrzehnts vorsieht, ist ein wichtiger Schritt. Die Politik muss die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um die Reduktion zu erreichen.

Seite 8
Tag
Neue EU-Verordnung: Weniger Pestizide geht nur mit Anreizen für die Landwirtschaft
UBA sieht dringenden Nachbesserungsbedarf, um Deal zu erreichen



STAATSANZEIGER

Wochenanhang für Wirtschaft, Politik und Verwaltung in Baden-Württemberg

Debatten im Landtag
Fraktionen wehren sich gegen EU-Verordnung

Die Abgeordneten im Landtag treibt die Sorge um die Landwirtschaft angesichts der EU-Pläne zu einem Verbot von Pflanzenschutzmitteln in bestimmten Gebieten um.

Riesen-Sorge um ein Drittel der Rebflächen EU-Irrsinn bedroht unseren Wein

Sorge um den deutschen Weinbau! Eine EU-Richtlinie könnte Winzern das Leben schwer machen.

BILD am 12.08.2023; Foto: picture alliance / AP Photo



Die Landwirtschaft soll wenig Pflanzenschutzmittel einsetzen.

(Foto: © Dpa/Countrypixel/FRP)



Reaktionen von Entscheidungsträger:innen



„Die Kommission wird keinen weiteren Vorschlag vorlegen“
EU-KOM VP Timmermans



„Es ist gut und richtig, ... ein klares ambitioniertes Reduktionsziel für den Einsatz von Pestiziden vorzugeben.“
BM Özdemir



„Wir brauchen auch in unseren Schutzgebieten den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln“
Christine Schneider MdEP

Ergänzungsvorschlag Non-paper:
Einsatz PSM aus dem ökolog. Anbau

<https://ec.europa.eu/avservices/avs/files/video6/repository/prod/photo/store/5/P036865001002-735921.jpg> https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/speech_23_2875



Was hat der Berufsstand bereits getan?





DWV Innovationspreis 2022
Internationaler DWV-Kongress
Projekt Weinbau Zukunft: Deaeraum



[NEWS](#)
[ÜBER DEN DWV](#)
[INTERESSENVERTRETUNG](#)
[MEIN DWV](#)
[anmelden](#)

POSITIONSPAPIER DES DEUTSCHEN WEINBAUVERBANDES E.V. ZU „PFLANZENSCHUTZ IM WEINBAU – REDUKTIONSPOTENTIALE, GRENZEN UND PERSPEKTIVEN“




Christian Schwörer | Veröffentlicht am 29. Aug 2023 |

Allgemein, DWV-Stellungnahme, Pflanzenschutz, Positionspapier, Weinbau und Umwelt

Der nachhaltige Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zur Ertragssicherung und zur Erhaltung der Biodiversität ist Grundstein für eine ökonomisch als auch ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung von Reboflächen und damit dem Fortbestand der Weinbaubetriebe. Ohne Pflanzenschutz ist es der Rebe nicht möglich, sich vor Krankheitsregimen zu schützen und gesund zu bleiben. Nur aus gesunden Trauben wird qualitativ hochwertiger Wein gekellert. Daher ist es für die Winzer:innen unabdingbar, Pflanzenschutz anzuwenden. Gleichzeitig ist es das Anliegen der Winzer:innen, die Umwelt zu schützen und die eingesetzten Mengen auf das notwendige Minimum zu reduzieren. Mit welchen Ansätzen kann dies gelingen?

Laut „K0 Pesticide-Trends Database Explorer“ wurden die Pflanzenschutzmittelaufwendungen in Deutschland im Vergleich zu den Jahren 2011 bis 2013 bereits um etwa 35 % verringert[1]. Die IAG SANITZ stellt in ihrem Report im März 2017 zur *Bewertung der Umsetzung von Maßnahmen am Handicap auf die nachhaltige Verwendung von Pestiziden* unter anderem fest, dass Deutschland seit mittlerweile mehr als 35 Jahren Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Verwendung von Pestiziden durchführt. Diese Maßnahmen hätten zu beachtlichen, quantifizierbaren Fortschritten geführt, bspw. zu einer Verminderung

Auf dieser Seite

1. Was haben wir schon getan?
2. Recyclinggeräte bieten schon h...
3. Applikationsgeräte optimal eing...
4. Pflanzenschutz bevor Symptom...
5. Den Zeitpunkt besser abpassen...
6. Mehr Forschung zur langfristige...
7. Neue Rebsorten ein Baustein z...
8. Kennzeichnung von Risikoklass...
9. Beratung
10. DWV-Position

Suche...

Aktuelles

Streichung von Subventionen für landwirtschaftliche Betriebe ist untragbar!

Johanna Fels | 18. Dezember 2023

DWV-Stellungnahme zur Abschaffung von Agrardiesel und Kfz-Steuerbefreiung in der Landwirtschaft

Christian Schwörer | 19. Dezember 2023

SUR: Deutscher Weinbauverband (DWV) begrüßt die Entscheidung gegen Pflanzenschutzverbote in

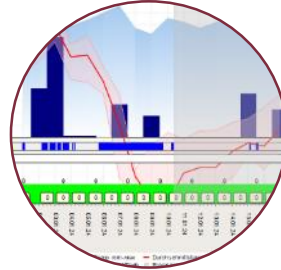
Reduktionspotenziale im Weinbau

Es wurde schon viel geleistet...

Im Weinbau wurden bereits viele Potenziale ausgereizt!

Prognosesysteme

Wichtige Entscheidungshilfen
für die gezielte Anwendung
von PSM



Geringer bis kein Insektizid-Einsatz
Pheromone gegen den Traubenwickler
ersetzen deren Einsatz

Fäulnisvorbeugende Maßnahmen

Geringer Botrytizid-Einsatz aufgrund
von gut durchlüfteten Laubwänden
und lockeren Traubenstrukturen, z.B.
mittels maschineller Entlaubung



Steigende Akzeptanz von PIWIs

PSM-Einsparung durch
geringere Behandlungs-
anzahlen



Einsatz von Recyclingtechnik

PSM-einsparend und Abdrift-
reduzierend



Reduktionspotenziale im Weinbau

...aber es gibt noch etwas „Luft nach Oben“ ...



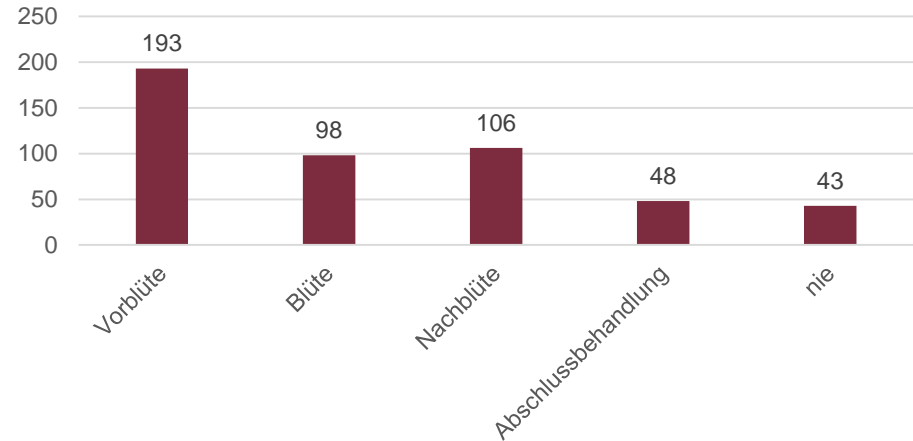
**Einsatz von mehreren PSM
gegen einen Schaderreger
vermeiden**

z.B. der **Zusatz von
Netzschwefel** zu organischen
Fungiziden bringt nachweislich
keinen Mehrwert in Bezug auf
die biologischen Wirksamkeit

Umfrage 2023 - Rebschutzdienst RLP

Netzschwefelzusatz

Integriert bewirtschaftende Betriebe (RHH, Pfalz, Mosel; n=488)



Reduktionspotenziale im Weinbau

...aber es gibt noch etwas „Luft nach Oben“...

Umfrage 2023 - Rebschutzdienst RLP

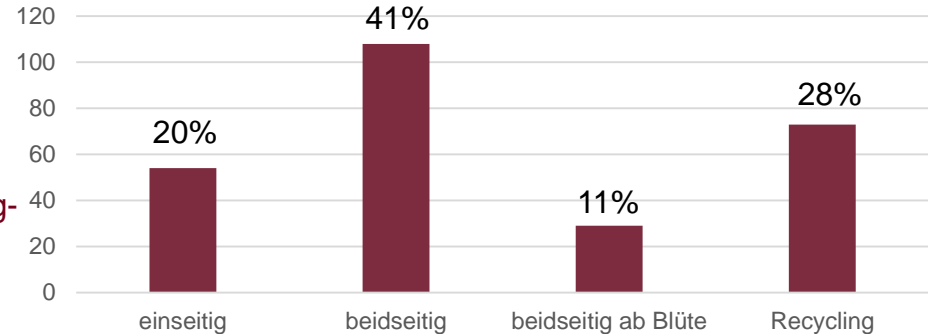


Optimierte Applikationstechnik

- Verbesserte Einstellungen
- Beachten und Umsetzen vorgegebener Applikationsparameter (z.B. Fahrgeschwindigkeit, beidseitige Applikation,...)
- Einsatz von Recyclingtechnik, wenn möglich

Laubwandbehandlung / Applikation

Integriert & ökologisch bewirtschaftende Betriebe
(Pfalz; n=264)





Reduktionspotenziale im Weinbau

...und manches ist nicht mehr zu akzeptieren.

Insbesondere im Hinblick der öffentlichen Wahrnehmung aber auch mit Rücksicht auf den gesamten Berufsstand.

Missachten der guten fachliche Praxis bei der Anwendung von Herbiziden



Fahrlässige Anwendung von PSM

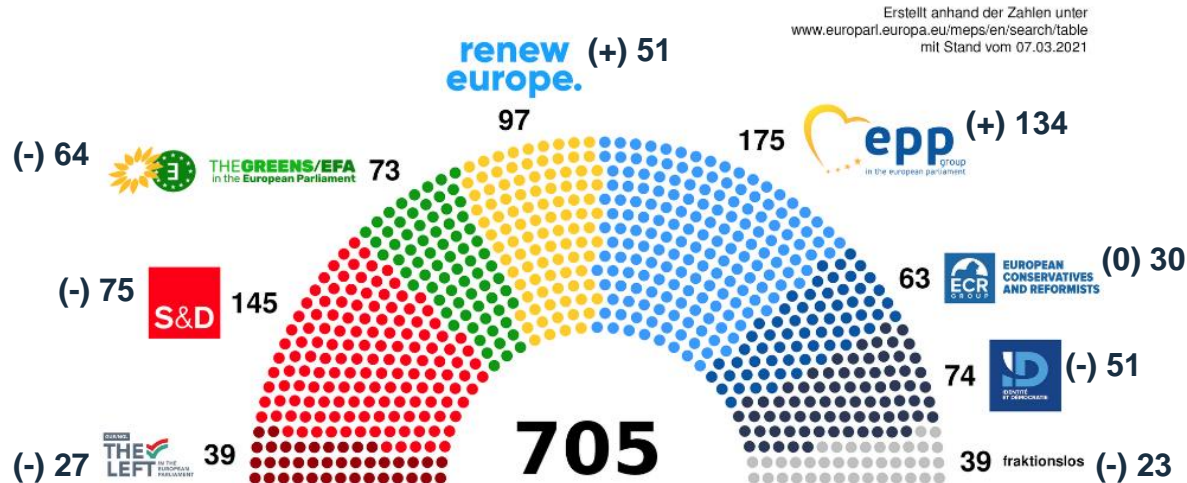


Einsatz von Hohlkegeldüsen



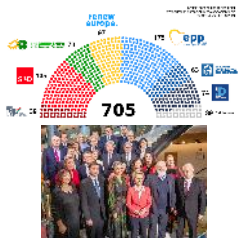
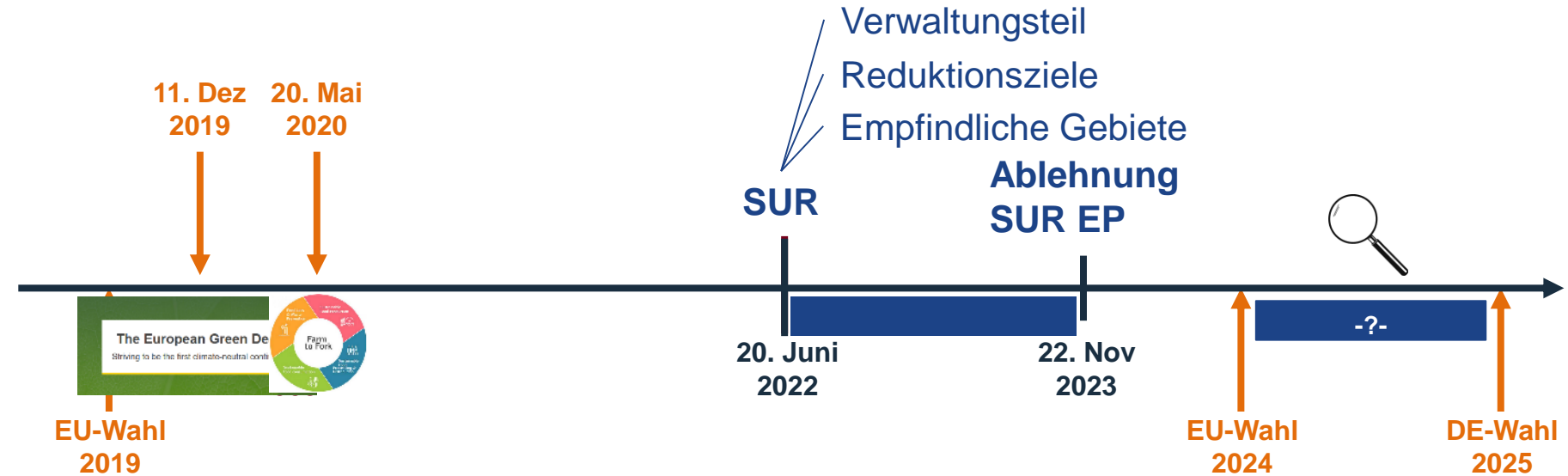
Show-Down: Abstimmung im EP zur SUR

- zuerst in den Ausschüssen: Landwirtschaft | Umwelt
- Endabstimmung Europ. Parlament, 22. Nov 2023: (+) 207, **(-) 299**, (0) 121



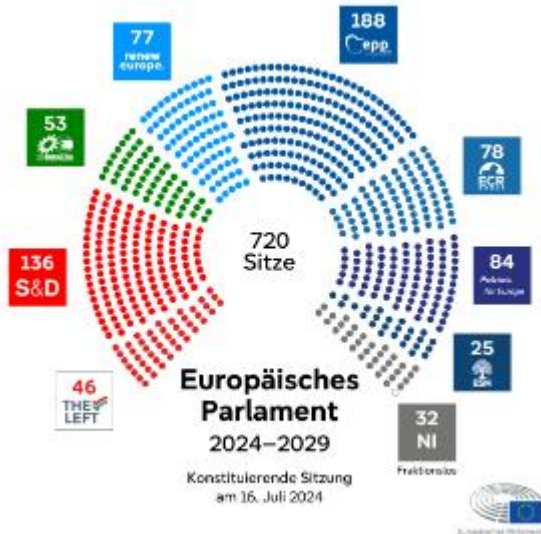


Wie geht's weiter?





Neue politische Realitäten



Sitzverteilung im Europäischen Parlament
<https://www.europarl.europa.eu/about-parliament/de/organisation-and-rules/organisation/political-groups>



Designierte Kommissionsmitglieder: Teresa Ribera Rodríguez (Exekutiv-Vizepräsidentin für einen sauberen, gerechten und wettbewerbsfähigen Übergang), Jessika Roswall (Kommissarin für Umwelt, Wasserresilienz und eine wettbewerbsfähige Kreislaufwirtschaft), Christophe Hansen (Kommissar für Landwirtschaft und Lebensmittel)
https://commission.europa.eu/about-european-commission/towards-new-commission-2024-2029/commissioners-designate-2024-2029_en?prefLang=de

Arbeitsprogramm 2024 – 2029

- wird von der EU-Kommission nach ihrer Ernennung bekannt gegeben
- SUR 2.0 ? – unbekannt
- Hoffnungsträger Novelle zur Pflanzenschutzmittelzulassung – einfacher und weniger bürokratisch
- Neue Züchtungstechnologien – Abschluss unter ungarischer Ratspräsidentschaft fraglich
- neue GAP – Förderung alternativer Techniken
- Erste Vision zur Landwirtschaft nach 100 Tagen

Ansätze in der Forschung

zur neuen Erkenntnisgewinnung und Übertragung in die Praxis



Freilandversuche der Amtlichen Mittelprüfung zur Ermittlung möglicher Praxisempfehlungen

z.B.

- Alternierende und kombinierte Behandlungsfolgen
- Produkttests (PSM, Additive, Grundstoffe, etc.)
- Einsatzzeitpunkte und -abstände
- Berücksichtigung von Prognosedaten
- ...USW.



Ansätze in der Forschung

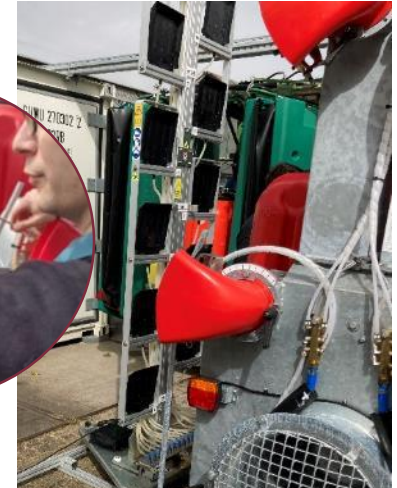
zur neuen Erkenntnisgewinnung und Übertragung in die Praxis

Wissensgenerierung aus laufenden Forschungsprojekten



OptiSpray - Reduktion des Einsatzes von PSM durch verbesserte Applikationstechnik

- Optimierte Geräteeinstellung steigern Anlagerungseffizienz
- Auch beim Einsatz von Standardgeräten Einsparpotenziale möglich
- Voraussetzung: angepasste Parameter des Anwenders und gute nicht veränderbare Bedingungen (z.B. wetterbedingte Gegebenheiten)



Ansätze in der Forschung

zur neuen Erkenntnisgewinnung und Übertragung in die Praxis

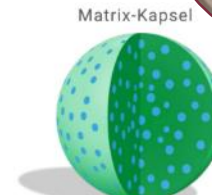
Wissensgenerierung aus laufenden Forschungsprojekten



- Entwicklung und Optimierung von Pflanzenschutzstrategien gegen den Falschen Mehltau im Ökoweinbau
- Reduzierung des Kupfereintrages auf Weinbergflächen
- Entwicklung von neuen Formulierungen, um Wirkstoffe gezielter Auszubringen



Gefördert durch
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bildquellen.: S. Schwab (FAU)



Weitere Informationen zu finden Sie unter „vitifit.de“



Ansätze in der Forschung

zur neuen Erkenntnisgewinnung und Übertragung in die Praxis

Wissensgenerierung aus laufenden Forschungsprojekten

ABOW – Alternatives Beikrautmanagement im Obst- und Weinbau (LWG Veitshöheim u.w.)

- Aufspritzbares Mulchmaterial auf Basis nachwachsender Rohstoffe zur Beikrautregulierung
- Biologisch abbaubares zwei Komponenten-Gemisch
- Ausblick 2024: Entwicklung und Bau eines Applikationsgerätes durch Maschinenbaufirma für die Praxis



sowie Forschungs- und Innovationspakts
Bayern-Österreich-Südtirol
(AGES, Boku Wien, HBLA Klosterneuburg,
Versuchszentrum Laimburg, Waldland, BLT WB)



Weitere Informationen **Anja Menger (LWG)** & **Michael Kirchinger (TFZ)**

Visionen für die Zukunft



Einsatz von bereits existierender **Zweistoff-Technik**, um gezieltere Maßnahmen auf jeweilige Schaderreger durchführen zu können.



In Verbindung mit einer Kombination aus

- **Prognosesystemen**
- Exakten **Wetterdaten** und **-Modellierungen**
- **Digitale Befallsfrüherkennung** (z.B. Sensor- und Drohnentechnik)

In weiterer Zukunft ggf. unterstützt durch

- **Künstliche Intelligenz**
- **Autonom** fahrende Applikationsgeräte

Weinberg B = Behandlung
ausschließlich gegen **Oidium**

Weinberg A = Behandlung
gegen **Oidium** und **Peronospora**

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Rheinpfalz



Miriam Berner

Parlamentarische Referentin |
Christine Schneider MdEP

miriam.berner@europarl.europa.eu
Tel.: +32 228 37791

Joachim Schmidt

Amtliche Mittelprüfung | Institut für
Phytomedizin

joachim.schmidt@dlr.rlp.de
Tel.: +49 6321 671-339